

Datum 04.05.2020

Stellungnahme zum Beschlussantrag Nr. BA-053/2020

Gegenstand: Internationale Bildung

Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Die Erhöhung der Beteiligung der Stadt an transnationalen Projekten im Bereich Jugend ist bereits ein Ziel der Strategie der Stadt Chemnitz für die Entwicklung der EU-Arbeit von 2012 bis 2020 (siehe Punkt 3.2 Jugendarbeit (Förderung des Verständnisses für Demokratie und die europäische Einigung, besondere Berücksichtigung von benachteiligten Gruppen)).

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass nach dem Abbau der Stelle „Internationale Jugendarbeit“ im Jugendamt im Rahmen von EKKo die Nutzung von Programmen der EU und Jugendwerken zu diesem Zweck mit Beteiligung der Stadtverwaltung abgenommen hat.

Es gibt Träger, die nach wie vor sehr aktiv sind. Dennoch muss festgestellt werden, dass die Mittel für internationale Jugendarbeit, welche im Jugendamt zur Verfügung stehen, jährlich nur in geringem Maße abgerufen werden. Um eine größere Vielfalt in den Angeboten zu erreichen, ist besonders die Förderung kleinerer Träger nötig.

Bisher ist es der EU-Stelle im Bürgermeisteramt hervorragend gelungen, die Träger technisch-organisatorisch zu beraten und zu unterstützen. Eine fachliche Beratung ist in der Regel bei der Nutzung von Förderprogrammen nicht erforderlich bzw. wurde diese in Ausnahmefällen durch das Jugendamt gegeben.

Unter Beachtung der Folgen der weltweiten Corona-Pandemie für die Stadt Chemnitz, welche zu entsprechenden Begrenzungen für die städtischen Aufgaben führen werden, ist eine Konzentration auf Pflichtaufgaben erforderlich.

Aus diesem Grund sollte eine Entscheidung über eine Stelle für eine freiwillige Leistung nach SGB VIII vorerst zurückgestellt werden.

Ralph Burghart
Bürgermeister